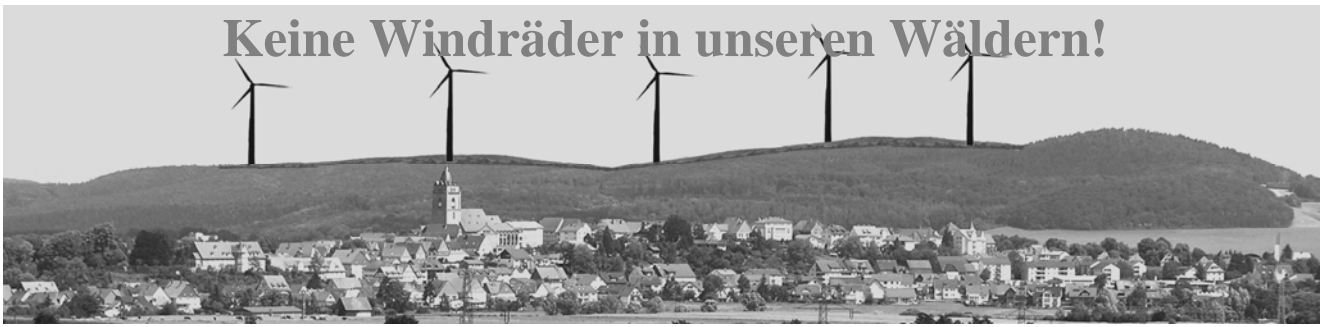


Keine Windräder in unseren Wäldern!



Die Bürgerinitiative Wolfhager Land „Keine Windräder in unseren Wäldern“ fordert:

- 1. Ein Umdenken in der Windenergieplanung der Stadt Wolfhagen.**
- 2. Unsere Wälder, Rückzugsräume bedrohter Tierarten und landschaftlich wertvolle Regionen sind für Windenergie auszuschließen.**
- 3. Die Entscheidung über Windkraftstandorte darf nicht über die Köpfe der örtlichen Bevölkerung getroffen werden.**

Was gibt es Neues?

Der Haupt- und Planungsausschuss des Regierungspräsidiums (RP) empfiehlt für die endgültige Fassung des Regionalplans:

- Fläche RP 1 entfällt (101 ha)
- Fläche RP 2 wird in reduzierter Form aufgenommen (28ha)
- Fläche südlich von Isthä wird erweitert (11 ha)
- **Waldstandort Rödeser Berg bleibt ! (22 ha)**



Was sagen Behörden und Verbände zum Naturschutzaspekt?

Aufgrund neuer artenschutzfachlicher Erkenntnisse wird nochmals auf die besondere Schutzbedürftigkeit des Rödeser Berges hingewiesen. Die Obere Naturschutz- und die Obere Forstbehörde unterstützen unsere Forderungen im Wesentlichen.

Auch der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Bund deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) sind gegen Windkraftanlagenstandorte (WKA) in Wäldern.

Der Leiter des Dezernats im RP betont, dass die Kommune noch wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten hat. Sie kann bereits geplante Windkraftstandorte zurücknehmen. Sie ist darüber hinaus nicht verpflichtet neue Windkraftstandorte auszuweisen.

Es gibt klare naturschutzfachliche Abstandsregelungen wie z.B. für Rotmilan- oder Schwarzstorchhorste, die als Ausschlussgrund für Windkraftstandorte gelten.

Die Bürgerinitiative hat in Zusammenarbeit mit örtlichen Naturschutzverbänden bereits eine Reihe von Brutstandorten an die Behörden gemeldet.



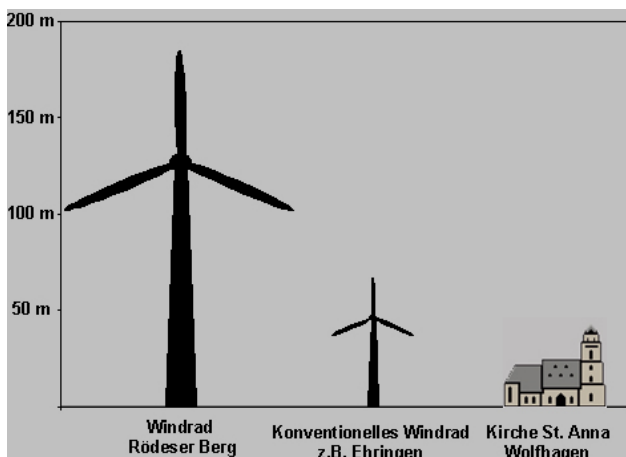
Wie ist das Meinungsbild?

„Was halten Sie vom geplanten Waldstandort für fünf Windkraftanlagen am Rödeser Berg in Wolfhagen?“ - So lautete der Titel einer HNA Online-Umfrage (10.12.2008 bis Anfang Januar 2009).

Es beteiligten sich fast 800 Internetnutzer. 73% der Umfrageteilnehmer lehnten die Pläne der Stadtwerke ab.

Die Einspruchsfrist zum Regionalplan wurde von über 2000 Bürgern aus dem Wolfhager Land genutzt, um ihre Ablehnung gegen die 180 m hohen Riesenwindräder mitten im Wald zu bekunden.

Ein eindeutiges Votum an unsere verantwortlichen Kommunalpolitiker!



Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen!

Helfen Sie mit, unser Wolfhager Land – unsere Heimat – zu bewahren!

Keine Windräder in unseren Wäldern!

Die nächsten Termine:

- Die BI trifft sich jedem Donnerstag, 20:00 Uhr. (siehe HNA und auf unserer Internetseite)
- Do, 28. 05. 2009, Vortrag von Wolfram Brauneis: „Windkraft und Vögel – ein Reizthema“ 20:00 Uhr Gaststätte „Zum Schiffchen“, Wolfhagen
- Pfingstsonntag, 31. 05. 2009, Infotag mit Waldspaziergang am Rödeser Berg Treffpunkt: Baumschule Pflanzlust in Nothfelden um 10:00 Uhr
- Danach (ca. 12 Uhr) gemütliches Beisammensein am Grillplatz in Nothfelden (Ifflingsborn) Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen!

Was sagt die Bürgerinitiative?

Der Rödeser Berg und seine Umgebung sind Lebensraum äußerst seltener und streng geschützter Tierarten wie Rotmilan, Uhu und Schwarzstorch. Unser Ziel ist es, diese einmalige Artenvielfalt in unserer Heimat zu erhalten.

Die Zerstörung eines naturnahen Waldgebietes ist nicht mit Klimaschutz zu rechtfertigen. Vor Ort intakte Natur zu zerstören um damit das Weltklima zu retten ist absurd!

Eine strukturreiche Landschaft mit funktionsfähigen Ökosystemen ist die wichtigste Grundlage für die Anpassung an den Klimawandel.

Wir sind für einen sinnvollen Energiemix aus Sonne, Biomasse, Erdwärme, Wasser und Wind. Naturverträglichkeit und geringer Flächenverbrauch sind oberstes Gebot.

Eine 'Energieeffiziente Stadt' ist auch möglich, ohne die Windkraft in den Vordergrund zu stellen.

Durch den CO₂-Emissionshandel ist es in der EU insgesamt bisher zu keiner CO₂-Reduktion gekommen! Energieeinsparung und die Förderung von Wärmeschutz an Gebäuden sind nicht nur effizient, sondern sparen auch noch Geld

Dagegen konnte die Wirtschaftlichkeit des Windparks am Rödeser Berg von den Stadtwerken bislang nicht belegt werden.

Im 200 m höher gelegenen Hilchenbach (Rothaargebirge) lag der Ertrag eines baugleichen Windparks bei ca. 20 MWh im letzten Jahr. Herr Rühl rechnet für den Rödeser Berg mit einem ca. 30% höherem Ertrag.